

## **Presseerklärung**

Nr.: 03/10 vom 06.07.2010

### **Grandioses AUS für eine groß angekündigte Reform! Erhöhung der Krankenkassenbeiträge ist sozialpolitischer Blindflug!**

Mit großem Unverständnis hat die **CDA MV/ Sozialausschüsse der CDU** die so genannte Gesundheitsreform, auf die sich die schwarzgelbe Koalition heute verständigt hat zur Kenntnis genommen. „Mit der Erhöhung der paritätisch finanzierten Krankenkassenbeiträge sowie der Freigabe der Höhe der Zusatzbeiträge, lädt die Bundesregierung die Krankenkassen ein, ihre Misswirtschaft lustig weiter zu betreiben“, erläuterte der Landesvorsitzende der **CDA MV/Sozialausschüsse der CDU**, Thomas Lenz, in einer Presseerklärung seiner Vereinigung von heute.

Vor wenigen Wochen erst schrammten mehrere gesetzliche Krankenkassen knapp an einer Insolvenz vorbei. Heute hat der Bundesgesundheitsminister sie gerettet. Mit der Freigabe der allein von den Arbeitnehmern zu zahlenden Zusatzbeiträge ist auch gleich Vorsorge für zukünftige Ausgaben getroffen.

„Da hat der Gesundheitsminister die FDP-Wähler ja sauber bedient. Kassenvorstände, Ärzte, Pharmaindustrie, private Krankenhausbetriebe können sich jetzt aus dem angeblich unerschöpflichen Portemonnaie der gesetzlich Versicherten grenzenlos bedienen. Sie stehen jetzt in einer Reihe mit den Hoteliers,“ so Lenz und weiter, „Es ist ärgerlich, dass die Bundesregierung das Ausgabenproblem der Krankenkassen allein mit einer Verbesserung der Einnahmesituation bekämpfen will. Damit sind eine grundlegende Gesundheitsreform und der Bundesgesundheitsminister grandios gescheitert!“

Die in diesem Zusammenhang beabsichtigte Überforderungsklausel, auch Sozialausgleich genannt, ist aus Sicht der **CDA MV/Sozialausschüsse der CDU** nicht mehr als ein sozialpolitisches Feigenblatt, da sie erst dann greift, wenn der Zusatzbeitrag zwei Prozent des beitragspflichtigen Brutto übersteigt. „Also gibt es auch für Geringverdiener und Rentner eine Erhöhung der Krankenkassenbeiträge“, resümiert Lenz und „wenn jetzt die Vertreter der FDP diese nackte Beitragserhöhung auch noch als Einstieg in ein neues Gesundheitssystem feiern, werden Millionen gesetzlich versicherte durch die FDP verhöhnt.“ Thomas Lenz abschließend: „Die CDU, die diese durchsichtige Klientelpolitik der FDP mitträgt, darf sich nicht wundern, wenn auch sie, wie die FDP, an Anspruch verliert“.

**CDA**